

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0657/2013

Auskunft erteilt:

Frau Dr. Janetzki

Ruf:

492 20 10

E-Mail:

JanetzkiA@stadt-muenster.de

Datum:

03.09.2013

Betrifft

Konzernberichtswesen für die städtischen Gesellschaften und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen - Konzern-Scorecard 2012 -

Beratungsfolge

24.09.2013 Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

Bericht

Bericht:

1. Vorbemerkung

In seiner Sitzung am 13.12.2000 hat der Rat der Stadt Münster mit der Vorlage V/1215/2000 + E/1 die wesentlichen Ergebnisse des Beratungsunternehmens Fa. Rödl & Partner zum gutachterlichen Prozess der Optimierung des Beteiligungsmanagements zur Kenntnis genommen. In diesem Zusammenhang hat er weiterhin beschlossen, aus Gründen einer einheitlichen und effizienten Steuerung stufenweise ein Konzern-Berichtswesen einzuführen. Zentrales Element des Konzern-Berichtswesens sollte neben dem externen Jahresbericht in Form des alljährlich zu erstellenden Beteiligungsberichtes insbesondere ein internes Berichtswesen mit den Bestandteilen "Planung", "unterjähriges Berichtswesen" und "interner Jahresbericht (Konzern-Scorecard)" sein.

Im Bereich "Planung" werden dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften regelmäßig die Wirtschaftspläne der im Steuerungscluster befindlichen städtischen Gesellschaften und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen (nachfolgend: Beteiligungen) zur Beschlussfassung vorgelegt. Darüber hinaus erfolgt eine aggregierte Aufbereitung der Einzel-Wirtschaftspläne.

Das "unterjährige Berichtswesen" ist inzwischen umfassend installiert. Die einbezogenen Beteiligungen liefern in unterschiedlichen Berichtsintervallen (in Abhängigkeit von der jeweiligen Informationskategorie) Auskünfte und Daten zur unterjährigen Entwicklung ihres Erfolges und geben auf der Basis dieser Erkenntnisse im Rahmen einer Vorschaubetrachtung eine Prognose des zu erwartenden Jahresergebnisses ab. Die Verwaltung bereitet diese Informationen in aggregierter Form für den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften auf und stellt auf diesem Wege eine kontinuierliche Verknüpfung der von den Beteiligungen gemeldeten Prognosen zum voraussichtlichen Jahresergebnis mit den entsprechenden Ansätzen im städtischen Haushalt (Gewinnausschüttungen bzw. Zuschusszahlungen) sicher.

Die vorgelegte **Konzern-Scorecard (interner Jahresbericht, vgl. Anlage 1)** zeigt einen zusammenfassenden Überblick über die gewonnenen Einzelinformationen der in den intensiveren Steuerungsprozess einbezogenen Beteiligungen. Sie orientiert sich an den wesentlichen Steuerungsgrößen Leistungszielerreichung, Bestandssicherheit, Nachhaltigkeit und Rentabilität bei Zugrundelegung der jeweiligen Jahresabschlüsse für 2012.

2. Einschätzungen zum Entwicklungsrisiko/Steuerungsbedarf der einzelnen Beteiligungen

Stadtwerke Münster GmbH

Das Gesamtergebnis des Jahres 2012 kann insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden. Im Lagebericht wird auf die zukünftigen Risiken eingegangen. Schwerpunkte in der Risikobeurteilung sind zudem die Risiken, die sich aus den differenzierten Preisentwicklungen auf den internationalen Energiemärkten und ihren Folgen für die Beschaffungs- und Verkaufspreise und -mengen ergeben. Die Risiken werden einzeln und kumulativ bewertet und werden nicht als Bestand gefährdend eingestuft. Die Ampel steht auf „grün“.

MCC Halle Münsterland GmbH

Die „Halle“ erwirtschaftete 2012 ein gegenüber dem Vorjahr um 173 T€ verbessertes Ergebnis. Die Finanzbeziehungen zwischen der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH und der Stadt Münster sind durch die bis zum Jahr 2015 laufende Finanzformel und den Managementkontrakt (vgl. Ratsbeschluss V/0521/2010 vom 29.09.2010) fixiert. Nach Ansicht des Wirtschaftsprüfers und des Beteiligungsmanagements ist die finanzielle Lage der Gesellschaft im lfd. Geschäftsjahr 2013 als stabil anzusehen. Die Ampel steht auf „grün“.

Wohn- und Stadtbau Münster GmbH

Nach Auffassung der Geschäftsführung sind zum 31.12.2012 sowohl bestandsgefährdende Risiken als auch Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft negativ beeinflussen könnten, nicht erkennbar. Diese Einschätzung wird sowohl vom Wirtschaftsprüfer als auch vom Beteiligungsmanagement geteilt. Die Finanzbeziehungen zwischen der Wohn- u. Stadtbau GmbH und der Stadt Münster sind durch den bis zum Jahr 2015 laufenden Managementkontrakt (vgl. Ratsbeschluss V/0317/2011 vom 21.09.2011) fixiert. Die Ampel steht auf „grün“.

Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM)

Der Managementkontrakt der Stadt Münster mit der Wirtschaftsförderung Münster GmbH lief 2010 aus. Der Betrieb der strukturpolitisch ausgerichteten Gesellschaft sowie ihrer direkten und indirekten Beteiligungen wird auch in den nächsten Jahren zu Fehlbeträgen führen. Um dennoch dem jeweiligen satzungsmäßigen Auftrag dauerhaft nachkommen zu können, wurde ab 2011 ein Risiko- und Liquiditätsmanagement mit Neugliederung der Finanzflüsse eingeführt. Die Stadt Münster leistet nunmehr jährliche Kapitaleinlagen in Höhe von 2.350 T€, von denen eine beteiligungsbezogene Einlage in Höhe von 660 T€ an die Technologieförderung und von dort wiederum 160 T€ an die CeNTech weiter geleitet werden. Für das NBZ werden von Seiten der Stadt über den in 2010 geleisteten Betrag in Höhe von 1,5 Mio. € keine weiteren Mittel zur Verfügung gestellt.

Die Kapitaleinlage der Stadt wurde für 2012 – wie im Vorjahr - in den Haushalt und die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen. Insofern kann die Ampel hier auf „grün“ geschaltet bleiben.

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Zoo GmbH)

Der Verlust der Zoo GmbH hat sich im Kalenderjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich erhöht und wird mit 4.759 T€ ausgewiesen. Damit geht einher, dass auch die Kennzahlen EBIT und EBITDA sinken und weiterhin negativ ausgewiesen werden. Die Eigenkapitalquote liegt im Kalenderjahr 2012 bei 81,86 %. Da ein Großteil der Finanzierung für den Elefantenpark über liquide Mittel der Zoo GmbH erfolgt ist, hat sich die Kennziffer für die Liquidität II. Grades stark verringert. Dennoch verfügt die Zoo GmbH über eine sehr hohe Stichtagsliquidität, so dass aufgrund von witterungsbedingten Schwankungen bei den Einnahmen keine Kreditaufnahme zur Deckung der anfallenden Ausgaben erforderlich ist. Des Weiteren wird die Liquidität der Zoo GmbH durch regelmäßige Zuschusszahlungen der Stadt MS sichergestellt. Der derzeitige gültige Managementkontrakt läuft zum 31.12.2015 aus. Für die Zoo GmbH wird kein Bestandsrisiko gesehen. Daher steht die Ampel auf „grün“.

Abfallwirtschaftsbetriebe (AWM)

Der von der AWM erwirtschaftete Jahresüberschuss sank im Vergleich zum Vorjahr von 2.533 T€ auf 2.297 T€. Die Umsatzerlöse blieben nahezu konstant. Im Ergebnis enthalten ist eine angemessene Eigenkapitalverzinsung des von der Stadt Münster eingesetzten Kapitals, die seit 2010 erstmalig bei der Gebührenkalkulation für die Stadtreinigungs- und Abfallgebühren der AWM durch die Berechnung kalkulatorischer Zinsen realisiert wird. Die gewerbliche Sammlung von Haushaltsabfällen zur Verwertung war das zentrale und für Kommunalunternehmen durchaus bestandsgefährdende Konfliktthema des nunmehr abgeschlossenen Gesetzgebungsverfahrens für ein neues Kreislaufwirtschaftsgesetz, das zum 1.6.2012 in Kraft trat. Es liegen keine Anhaltspunkte für Bestands gefährdende Risiken vor. Die Ampel steht auf „grün“.

Citeq

Die Liquidität 2. Grades liegt weiterhin stabil bei 2%. Aufgrund der langfristigen Verträge mit der Stadt Münster als Trägerin der citeq und anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts ist aber keine Risikoentwicklung zu erkennen. Der massive Anstieg der EBIT ist Ergebnis einer lediglich anderen Darstellung bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen. Die dabei zu berücksichtigenden Zinsen wurden bisher als Personal- und nicht als Zinsaufwand abgezogen. Ein Entwicklungsrisiko ist nicht erkennbar. Die Ampel steht auf „grün“.

Münster Marketing (MM)

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung MM hat im Kalenderjahr 2012 abermals einen Verlust i.H.v. rd. 62 T€ ausgewiesen (im Vorjahr –17 T€). Aufgrund dessen sinken auch die Kennzahlen EBIT und EBITDA weiter und werden ebenso negativ dargestellt. Die Eigenkapitalquote liegt im Kalenderjahr 2012 bei 23,2 % und ist gegenüber dem Vorjahr 2011 mit 29,6 % leicht gesunken. Der Managementkontrakt hat noch eine Laufzeit bis zum 31.12.2015. Die Liquidität II. Grades konnte im Kalenderjahr 2012 leicht erhöht werden. Im Wesentlichen wird die Liquidität aber durch die Zuschusszahlungen der Stadt MS gesichert. Ein Risiko im Bestand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung MM wird nicht gesehen. Die Ampel steht auf „grün“.

Flughafen Münster Osnabrück GmbH (FMO)

Im Rahmen des Jahresabschlusses für 2005 wurde der Rest der Gewinnrücklage verbraucht und erstmals ein Bilanzverlust ausgewiesen. Seitdem werden die Fehlbeträge auf neue Rechnung vorgetragen (zusammen mit dem Ergebnis 2012 rund 14 Mio. €) und insoweit Ausgleichzahlungen der Gesellschafter vermieden. Nachdem in 2011 erstmals – in geringem Umfang zum ersten Mal seit dem Jahr 2001 – ein positives Jahresergebnis ausgewiesen werden konnte, beträgt der Fehlbetrag für das Geschäftsjahr 2012 rund 5,4 Mio. €.

Das Geschäftsjahr 2013 wird abermals durch Konsolidierungsmaßnahmen der Airlines gekennzeichnet sein und die wegfallenden Flugverbindungen werden möglichst durch andere Anbieter zu ersetzen sein. Hier ist mit der Gewinnung der Ryanair ein erster Erfolg zu verzeichnen. Es wird in 2013 zu einer Nettoneuverschuldung kommen, was dem grundsätzlichen Ziel der Entschuldung entgegen steht. Aufgrund des Margendrucks wird das betriebswirtschaftliche Ergebnis weiter unter Druck stehen. So ist für den Flughafen weiterhin eine besondere Beobachtung der wirtschaftlichen Entwicklung angezeigt und wird die Ampel für diese Beteiligung in diesem Sinne weiterhin auf „gelb“ gestellt.

Theater Münster

Mit der lfd. Finanzformel (Ratsbeschluss vom 28.04.2010 – V/0308/2010) sind die Zuschussbeträge für die Spielzeiten 2011/2012 bis 2013/2014 festgelegt worden. Die vom Rat am 12.06.2013 beschlossene neue Finanzformel (V/0240/2013/1. Erg.) für die Spielzeiten 2014/2015 bis 2017/2018 gibt dem Theater Münster mittelfristig eine verlässliche Finanzbasis. Die Ampel steht auf „grün“.

Items GmbH

Die Geschäftsentwicklung nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr einen zufriedenstellenden Verlauf. Das Jahresergebnis entwickelte sich gegenüber dem negativen Ergebnis in 2011 wieder positiv (764 T€). Die Umsatzerlöse lagen geringfügig unter den Vorjahreswerten.

Das Geschäftsjahr war wie die Vorjahre vor allem geprägt von Projekten zur Umsetzung der Anforderungen des Unbundlings, insbesondere Mandantentrennungen. Insgesamt verbesserten sich damit der EBIT und der EBITDA gegenüber dem Vorjahr. Ebenso stieg die Eigenkapitalquote von 28,49 % auf 35,67 %. Insgesamt sind Bestands gefährdende Risiken nicht erkennbar. Die Ampel steht auf „grün“.

I. V.

gez. Reinkemeier
Stadtkämmerer

Anlage:

Konzern-Scorecard